

Sachbericht zur Angebotsförderung

2026

Angebotsbezeichnung

Zuwendungsempfänger

Aktenzeichen

Stadtraum/stadtweit

Leistungsart

1. Personaleinsatz (Angabe der Anzahl der Personen)

	weiblich	männlich	tin*
Fachkräfte durch das Jugendamt gefördert			
Fachkräfte drittmitelfinanziert			
Praktikant*innen			
Arbeitskräfte auf dem zweiten Arbeitsmarkt			
Ehrenamtliche			
Freiwilligendienstleistende			
Honorarkräfte			

2. Beschreiben Sie die Umsetzung von Konzeption und Jahresarbeitsplan u. a. in den Punkten erreichte Adressat*innen, umgesetzte Handlungsziele sowie eingesetzte Evaluationsmethoden.

3. Welche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind im Stadtraum bzw. in der Leistungsart zu beobachten? (Themen, Interessen, Zielgruppen, Entwicklungen, Tendenzen)

max. 13 Zeilen

4. Welche Ableitungen aus den Daten des Statistiktools werden für die Arbeit im Angebot getroffen?

max. 12 Zeilen

5. Welche Schlussfolgerungen aus den Fragen Zwei bis Vier treffen Sie für die konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebotes sowie den Jahresarbeitsplan?

max. 21 Zeilen

6. Aus welchen Stadträumen kommen die Nutzer*innen vorwiegend? (Schätzung)

	Nummer des Stadtraumes	Nutzer*innen in Prozent
1. Stadtraum		
2. Stadtraum		
3. Stadtraum		
Weitere Stadträume		

1 Altstadt - 26er Ring, Friedrichstadt	10 Leuben - Ortsamt Leuben
2 Altstadt - Johannstadt	11 Prohlis - Prohlis, Reick (mit Plattenbaugebiet Am Koitschgraben)
3 Neustadt - Äußere und Innere Neustadt	12 Prohlis - Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen
4 Neustadt/ Pieschen - Leipziger Vorstadt, Pieschen	13 Plauen - Südvorstadt, Zschertnitz
5 Pieschen - Kaditz, Mickten, Trachau	14 Plauen - Mockritz, Coschütz, Plauen
6 Klotzsche - Ortsamt Klotzsche und nördliche Ortschaften	15 Cotta - Cotta, Löbtau, Naußlitz, Döhlzschen
7 Loschwitz - Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönheld/ Weißig	16 Cotta - Gorbitz
8 Blasewitz - Blasewitz, Striesen	17 Cotta - Briesnitz und westliche Ortschaften
9 Blasewitz - Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	

7. Bitte schätzen Sie die Entwicklung der Nutzer*innenstruktur im Laufe des Förderzeitraumes anhand ihrer Wahrnehmung ein. (junge Menschen = bis Vollendung des 26. Lebensjahres)

	geschätzter Anteil an den Nutzungen zum Ende des Förderjahres (in %)	steigend	gleichbleibend	fallend	keine Aussage möglich
noch nicht in der Schule		○	○	○	○
Grundschüler*innen		○	○	○	○
Oberschüler*innen		○	○	○	○
Förderschüler*innen		○	○	○	○
Gymnasiast*innen		○	○	○	○
junge Menschen in Ausbildung/ Studium		○	○	○	○
junge Menschen in Beschäftigung		○	○	○	○
junge Menschen auf dem Weg in Ausbildung oder Arbeit (z.B. Berufsvorbereitung, Freiwilligendienst)		○	○	○	○
erwerbslose junge Menschen		○	○	○	○
junge Menschen in Elternzeit		○	○	○	○
Eltern ab 27 Jahre		○	○	○	○
Multiplikator*innen					
andere/ unbekannt:		○	○	○	○
Summe:	100,00 %				

8. Bitte schätzen Sie die Relevanz der folgenden Themenfelder in Bezug auf die Nutzungen* im Rahmen ihrer Arbeit ein. (*Nutzungsdefinition wie im Statistiktool)

	sehr relevant	relevant	kaum relevant	irrelevant
Freizeitgestaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Identitätsthemen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
berufliche Entwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialleistungsbezug	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ernährung				
Gewalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
digitale Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sucht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reflexion individuellen Konsums				
Mitbestimmung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vielfältige Lebens- und Liebensweisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Familie und Erziehung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schule				
Kinderschutz nach § 8a SGB VIII	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rassismus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inklusion				
Diskriminierungserfahrungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Politik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Beschreiben Sie wichtige Kooperationen sowie Gremienarbeit im Förderzeitraum.

max. 9 Zeilen

10. Wie wurden die Nutzer*innen an der Angebotsgestaltung beteiligt?

max. 13 Zeilen

11. Zu welchen Themen wurden spezielle Projekte und/oder Veranstaltungen durchgeführt?**12. Welche Querschnittsthemen waren für das Angebot besonders wichtig und** max. 10 Zeilen

wie wurden diese umgesetzt? (z. B. Geschlechterreflektierende Arbeit, Kinderschutz, Erz. Kinder- und Jugendschutz, Sozialraumorientierung, Interkult. Kompetenz, Kinderrechte und Beteiligung, Demokratie und Toleranz, Inklusion, Medienpädagogik, Umweltbildung und Nachhaltigkeit)

Gehen Sie insbesondere auf die Themen Kinderschutz und Medienpädagogik ein. (Siehe Protokoll: <https://lmy.de/tBZTk>) Welchen Beratungsbedarf haben Sie zu Querschnittsthemen insgesamt?

Informationen zu allen Querschnittsaufgaben finden sie im zugehörigen Padlet. <https://padlet.com/agquerschnitt/ueberblick>

13. Gab es Herausforderungen bezüglich der Rahmenbedingungen? max. 18 Zeilen

personell finanziell räumlich organisatorisch nein

14. Welche Weiterbildungsangebote wurden von den Mitarbeiter*innen genutzt? max. 7 Zeilen

max. 7 Zeilen

15. Für welche Themen gibt es Weiterbildungsbedarf?

max. 8 Zeilen

16. Welche Anmerkungen und/oder Besonderheiten möchten Sie in Ergänzung zu den bereits getätigten Ausführungen geben?

max. 10 Zeilen

17. Welche Anregungen haben Sie an die Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung für die weitere Zusammenarbeit?

max. 9 Zeilen

Dresden, den

Bearbeiter*in

rechtsverbindliche Unterschrift(en)